

Schnitt – Rhythmus Raum Mensch

Stefan Sude mit grossformatigen Holzschnitten im Kunstraum

VADUZ – Die Ausstellung «Schnitt – Rhythmus Raum Mensch» von Stefan Sude spricht Themen wie Individualität, Gemeinschaft, Einfluss und Beeinflussung, Leben und Tod in vernetzender, Inhalte übergreifender Form an. Schnitt steht hierbei für das Überschneidende, Berührende, eng Anliegende und für die Distanz dazwischen.

KUNSTRAUM

Engländerbau

9490 Vaduz www.kunstraum.li

Weit mehr als ein Jahr hat es gedauert, bis der Ruggeller Künstler Stefan Sude das für den Kunstraum Engländerbau ausgearbeitete Konzept in die Umsetzung bringen konnte. Das Projekt «Schnitt – Rhythmus Raum Mensch», ausschliesslich auf grossformatigen Holzschnitt/Druck ausgerichtet, wurde von der Betriebskommission Kunstraum Engländerbau nach einem Atelierbesuch und Gesprächen mit dem Künstler zur Umsetzung empfohlen.

Die grossen Formate

Das Projekt hat Stefan Sude von der ersten Idee Ende 2002 bis zur Vernissage am kommenden Dienstag, den 14. September beschäftigt. Eines der grossen Probleme, die es zu bewältigen galt, war ein geeignetes Papier zu finden. Das Lokta-Papier, für das sich der Künstler entschied, stammt aus Nepal und wird dort auf traditionelle Weise hergestellt. Das Besondere an diesem Papier ist, dass es keine

Bindemittel oder andere chemischen Zusätze enthält und nicht gebleicht ist. Die aussergewöhnlichen Formate, 50 cm x 175 cm und 300 cm x 300 cm, waren die ganze Projektzeit über mitbestimmende Faktoren bei der Ausarbeitung des Projektes. Die Umsetzung aber wurde erst durch den Einzug in eine grosse Halle in der Ruggeller Industriezone und die einfühlsame Hilfe beim Drucken durch den Künstlerkollegen Helmut Wenzel möglich.

Rhythmus Raum Mensch

Rhythmus setzt sich mit dem Thema Stadt und Rhythmus auseinander. Eine stark abstrahierte Stadtlandschaft visualisiert den Bezug zu Grundsteinen des Lebens. Bewegung und Überschneidung des Motivs ähnlich einem DNA Strang versinnbildlichen den Lebenszyklus. Diese Arbeit umfasst zwei Friese von je 50 cm x 1400 cm, ausgeführt als Einfarbdruk, weiss auf hellem und weiss auf aschgrauem Papier.

Raum, das sind zwei Kuben gebildet aus je vier Drucken mit je neun Quadratmetern Grundfläche, durch einen schmalen Korridor verbunden. Motive sind Kreis und Quadrat. Durch die Anordnung der grafischen Sujets bilden sich beim Anblick ein Tunnel und ein rechteckiger Raum. Die Installation «schwebt» ein wenig vom Boden angehoben über den weiss eingefärbten Bodenplatten. Der Betrachter betritt im Kunstraum Engländerbau einen Kunstraum mit eigener Atmosphäre, ohne aber den Bezug zum Aussenraum aufzugeben. Von aussen bleiben die Papiere naturfarben. Themata sind, Wahrnehmung des Innen und Aussen,

Raumwirkung, Realität und Täuschung.

Die Installation besteht aus sechs grossformatigen Zweifarbdrukken; Hellrot auf dunkelrot und dunkelrot auf hellrot, hellblau auf dunkelblau und dunkelblau auf hellblau, olivgrün auf dunkelbraun und dunkelbraun auf olivgrün bilden je ein Ensemble. Zur Vernissage am kommenden Dienstag, den 14. September um 18 Uhr ist jeder mann herzlich eingeladen. Einführende Worte zur Ausstellung spricht Ralf Gottschlich vom Städtischen Kunstmuseum Reutlingen (D). Die Öffnungszeiten im Kunstraum Engländerbau sind Dienstag und Donnerstag von 13 bis 20 Uhr, Mittwoch und Freitag 13 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis zum 31. Oktober; weitere Informationen sind auch im Internet unter www.kunstraum.li abrufbar. (PD)

VOLKS
BLATT

FREITAG, 10. SEPTEMBER 2004